

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 23  
  
**Artikel:** Das irdische Paradies  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-431184>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Geld r franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausser-schweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Das irdische Paradies.

Plagt sich da der Mensch auf Erden,  
Wie er sich des Lebens freue,  
Und ihm winkt — für ein paar Tausend  
Lump'ger Francs! — das Paradies!

Dort im fernen Westen winkt es,  
Und nach vierzehn Tagen schöner  
Und mit Seekrankheit gewürzter  
Reise ist er schon am Ziel.

Notabene, wenn nicht etwa  
Schwarzgefärbte Raubgesellen  
Unterwegs den Bahnzug plündern  
Und bei diesem Anlaß ihm

Eine unverschämte Kugel  
Ins Gehirn fährt — denn dann könnte  
Allerdings die Reise länger  
Dauern, wenn nicht gar im Tu

Statt in's irdische, in's andre,  
Himmliche, von Statten gehen;  
Auch das wäre ja kein Nachtheil,  
Denn im Himmel lebt sich's schön;

Schöner noch als in Chicago  
— Oder Chicago? — Ich weiß nicht! —  
Trotz der über alle Maassen  
Grandiosen Ausstellung.

Doch, den Fall gekelt, es komme  
Ohne solche Zwischenfälle  
(Nämlich Raub, Mord und dergleichen)  
Der Tourist dort glücklich an:

Welche Herrlichkeiten warten  
Seiner! Wenn nicht schön gerade,  
Doch barbarisch — riesenmäßig,  
Colossal, pyramidal!

Ohzerrissend, augenblendend,  
Nervensfolternd, markerschütternd,  
Hirnbefäubend, athemraubend,  
Aber — höchst originell!

Bis an's Knie im Sumpf zu waten,  
Im Gewühl zerquetscht zu werden,  
Unter dem Balkon zu stehen,  
Wenn er, jäh, zusammenbricht,

Vierzehn Treppen zu erklimmen  
Im Hotel, und wenn per Zufall  
Feuer ausbricht, frei zu wählen  
— Denn die Freiheit ist dort Trumpf —

Ob man in der Flamme schmorren  
Oder lieber aus der Höhe  
Auf das Pflaster springen wolle,  
Um zu Brei zermalmt zu sein,

Seinen Koffer zu vermissen  
(Maassen er gestohlen worden),  
Sammt der wohlgespickten Tasche,  
(Die den Weg des Fleisches ging),

Dann vom Schlag gerührt zu werden,  
Denn der Kellner mit der Rechnung  
Kommt, der höchst „origineller“,  
Wie es dort zu Lande Brauch,

Einen Freund dann (wenn man nämlich  
Welche findet) anzupumpen,  
Daß er aus der Noth uns helfe  
(Aber nur „originell“!)!

Keine Rast, noch Schlaf zu finden,  
Schließlich überkarrt zu werden,  
Und im Hotel krank zu liegen,  
Dann, nur halbgeheilt, ins Schiff,

Wieder eingepackt zu werden,  
Sturm und Seekrankheit zum zweiten  
Male durchzukosten, endlich  
Todesmatt und ausgepumpt

In der Heimat anzulangen,  
— Welch' ein himmlisches Vergnügen  
Ist's, zu weilen in Chicago's  
Weltausstellungsparadies!

-h-